



Aktiv Anziehend

Modenschau für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Abschlussbericht

Projektleitung: Angelika Stuchlik & Sebastian Muckenhuber



Inhaltsverzeichnis



1. Abschlussbericht Allgemein

Die Umsetzung unseres Projekts verlief nach Plan. Nach der Fixierung zentraler Rahmenbedingungen Ende 2015, haben wir im Jänner dieses Jahres einen gemeinsamen Workshop mit den Schülerinnen und Schülern der Modenschule Hetzendorf veranstaltet. Bei diesem wurden gemeinsam mit unseren Models mit kognitiver Behinderung zahlreiche T-Shirts und modische Accessoires entwickelt, die sich den besonderen Bedürfnissen unserer Mitglieder orientiert haben. Zur selben Zeit konnten wir dank unserer Modeberaterin Susanne Weidhofer mehrerer Kooperationen mit Modedesigner/innen starten, die eigens Kleidungsstücke für unsere Models angefertigt haben. Am 21.03.2016 wurden die Kreationen planmäßig im Rahmen unserer Modenschau vorgestellt.

Wir konnten dabei wesentliche Ziele dieses Projektes erreichen. Erstens, haben wir dadurch auf die Problematik unpassender Mode für Menschen mit besonderen Bedürfnissen hingewiesen und gleichzeitig Lösungsvorschläge erarbeitet. Zweitens, haben wir durch die Modenschau selbst und die umfangreiche mediale Berichterstattung eine gewisse Breitenwirkung erzielen können. Hier würden wir uns allerdings wünschen, noch mehrere „neue“ Gäste (Personen, die den Verein davor noch nicht gekannt haben) für eine solche Veranstaltung begeistern zu können. Die Erreichung unseres dritten Ziels wird sich erst in der Zukunft abzeichnen lassen: Die nachhaltige Produktion solcher Mode, die vor allem durch Modeschaffende als interessanter Markt wahrgenommen wird. Wir hoffen, dass wir hier Anregungen setzen konnten und sind sehr zuversichtlich, dass es in Zukunft umfassendere Angebote geben wird.

Wir wollen uns an dieser Stelle auch bei unseren Unterstützer/innen bedanken: Bei unserer Moderatorin Mag. Eser Ari-Akbaba, den Kabarettisten „Flo & Wisch“, dem Verein „Ich bin O.K“, unserer Modeberaterin Susanne Weidhofer & unserem Grafiker Mag. Heinrich Spilka. Ein großes Dankeschön auch an die Firmen Löffler, Headquarters, Steinecker, Bank Austria und die zahlreichen Designer!



2. Gesellschaftspolitischer Zweck

Das Ziel des Projekts war es, auf die Problematik unpassender Mode für Menschen mit besonderen Bedürfnissen hinzuweisen, konkrete Lösungsvorschläge zu erarbeiten und einen inklusiven Beitrag für ein besseres Verständnis für junge Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen in unserer Gesellschaft zu leisten.

Erreicht haben wir dieses Ziel durch die enge Zusammenarbeit mit mehreren Modedesigner/innen und den Schüler/innen der Modenschule Wien Schloss Hetzendorf, die sich bei der Ausgestaltung der Mode an den besonderen Bedürfnissen orientiert haben.

Das Ergebnis wurde sowohl Angehörigen der Models, also auch Menschen präsentiert, die davor keine Erfahrung mit dieser Problematik gemacht haben. Dadurch konnte ein großes und heterogenes Publikum erreicht werden.

Der nachhaltige Nutzen des Projekts besteht darin, dass nun für die schon lange bestehende Nachfrage nach passender Mode für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein entsprechendes Angebot bereitgestellt wird. Idealerweise werden dadurch künftig weitere Modedesigner/innen angespornt auf diesem Gebiet aktiv zu werden.

3. Reaktionen

Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserer Modenschau eine bedeutsame mediale Reichweite erzielen konnten. So gab es zu unserem Projekt zwei Berichterstattungen auf dem Radiosender Ö1 zu hören. Angekündigt wurde unserer Veranstaltung auch durch den ORF und die Tageszeitung Kurier.

Ebenso wichtig waren uns allerdings auch die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher. Wir haben sowohl per Facebook als auch per Mail sehr positives Feedback bekommen! Darunter gab es viel Lob für die Organisation, das Auftreten unserer Models und die Nachhaltigkeit unseres Angebots.



Eine große Freude hatten auch alle teilnehmenden Akteure, die hier ihr Können unter Beweis stellen konnten. Gerade für die Models mit Behinderung hat der gelungene Auftritt einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung ihres Selbstbewusstseins geleistet. Sehr erfreulich ist, dass wir bereits mehrere Anfragen bzgl. Mode für Menschen mit besonderen Bedürfnissen erhalten haben.

4. Kostenaufstellung

Wir konnten für unser Projekt € 1.500 über Respekt.net lukrieren. Es kam bei der Verwendung des Budgets zu Verschiebungen. So wurden für Materialkosten weniger Mittel benötigt, da uns diese zum Teil unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden. Für Verwaltung bzw. Personal fielen ca. € 100 mehr an. Höhere Kosten verursachten dafür die Posten „Catering“ und „Werbung“. Hinzu kamen noch Ausgaben für die Dokumentation des Projekts in Form eines Videos, das für die weitere Bewerbung unseres Anliegens verwendet werden kann. Diese wurden wie folgt verwendet:

Personal

Honorar Kultur- und Bildungsverein „Ich bin O.K.“	€ 250,00
Dankeschöns	€ 244,58 4

Werbekosten

Druck der Programmhefte, Plakate, Einladungen	€ 508,03
---	----------

Catering

Diverse Lebensmittel	€ 250,58
----------------------	----------

Dokumentation

Videoaufnahme	€ 200,00
---------------	----------

Material

T-Shirts	€ 99,93
Klebebänder für Laufsteg	€ 29,21

Kosten ges.:	€ 1.582,33
---------------------	-------------------